

Die Weihnachtszeit naht und es fällt zuweilen schwer, Geschenke mit Niveau zu finden. Wir helfen mit Hamburgensien ...

Gleich eine ganze Reihe verschiedener Publikationen finden sich im Hamburger Junius-Verlag. So etwa das Jahrbuch „**Architektur in Hamburg** - Jahrbuch 2017/18“, in dem sich Harburg findet.

Neben dem Themenschwerpunkt Schulbau werden u.a. und natürlich die Elbphilharmonie (Herzog & de Meuron), Sanierung des ehemaligen Spiegel Verlagshauses (Winking Froh Architekten/Blunck + Morgen, Innenausbau Heights 1), Sanierung und Modernisierung Hamburg Süd (Cäsar Pinnau; KSP Architekten/Kirsch Bremer); Erweiterungsbau der Unternehmenszentrale Gebr. Heinemann (von Gerkan, Marg und Partner), Klimamodellquartier »Op'n Hainholt« (eins:eins Architekten), Sophienpalais/ehem. Generalkommando der Wehrmacht (Kister Scheithauer Gross), Handwerkerhöfe in Wedel (André Poitiers), Umbau des Bunkers Wielandstraße (Eilbek) zum Mehrfamilienhaus (Solvie Architekturbüro), Sonninkontor, Bürohauskomplex Nordkanalstraße (LA'KET und agn) vorgestellt. Das Hamburger Feuilleton thematisiert unter anderem die Geschichte des seriellen Wohnungsbaus, die Wettbewerbsentscheidung zur Cityhof-Neubebauung und muslimische Gotteshäuser in Hamburg. Ein besonderer Blick wird auch auf die Entwicklung auf der Schlossinsel und am Kaufhauskanal in Harburg und auf 50 Jahre Osdorfer Born geworfen. In einem Interview zieht Oberbaudirektor Jörn Walter zudem ein Resümee seiner Amtszeit. Dazu Portraits der PSP Architekten Ingenieure (Michael Krämer, Jörg Huhnholz, Christoph Bösch) und Martin Haller (1835-1925), der u.a. das Marienkrankenhaus, das Stellahaus und die Laeiszhalle baute.



Architektur in Hamburg - Jahrbuch 2017/18, v.d. Hamburgischen

Architektenkammer (Hg.), 192 S. Klappenbroschur. mit ca. 200 Farb- und s/w-Abb.; ISBN: 978-3-88506-778-8, € **39,90** inkl. gesetzl. MwSt., in D versandkostenfrei, lieferbar: sofort junius-verlag.de/architektur-hamburg

Kulturführer Hamburg 2018

Der Klassiker für alle Hamburger Kulturliebhaber geht bereits in sein fünfzehntes Jahr und

setzt das mit den vergangenen Ausgaben erneuerte Konzept fort: In elf Übersichtsartikeln und ebenso vielen Rubriken präsentiert der Kulturführer das gesamte Hamburger Kulturangebot durch alle Sparten von »E« bis »U«: Bühne, Clubkultur, Festival, Kinder, Kino, Klassik, Kunst, Literatur, Museum, Stadtteilkultur, Attraktionen.

Neu ab 2018: es werden in einem zwölften Kapitel Kulturangebote eines angrenzenden Bundeslands präsentiert: In diesem Jahr bildet Schleswig-Holstein das Special und ist mit einer breiten Auswahl dabei.

Auf je einer Doppelseite stellt das Buch alle wichtigen Hamburger Kulturveranstalter vor, gibt einen Ausblick auf die Programme 2018 und lädt mit je vier Gutscheinen pro Anbieter dazu ein, das Hamburger Kulturangebot mit besonderen Vergünstigungen wahrzunehmen. Denn es finden sich immer Gutschein-Coupons dabei, die man einfach heraustrennen kann, ohne den haptischen Wert des Führers zu zerstören. Aus dem südlichen Elberaum sind natürlich auch einige, wenn auch wenige Institutionen vertreten. So etwa das Harburger Theater, der Kunstverein Harburger Bahnhof, das Archäologische Museum Hamburg und die BallinStadt, das Hafenumuseum Hamburg, das Museum Elbinsel Wilhelmsburg, das Rieckhof Kulturzentrum.



Kulturführer Hamburg 2018, 496 S., Broschur mit ca. 450 Farbbabb. In Kooperation mit: Hamburger Abendblatt, ISBN: 978-3-88506-804-4, **€ 19,90** inkl. gesetzl. MwSt., in D versandkostenfrei. lieferbar: sofort

junius-verlag.de/kulturfuehrer-hamburg-2018

Hamburg-ABC

Bücherhalle, Franzbrötchen und Peterwagen – in diesem Pappbuch stellen freundliche Tiere für Kinder ab eineinhalb Jahren lauter Dinge vor, die es nur in Hamburg gibt. Oder welche, die jedenfalls nur in Hamburg so heißen, wie sie hier eben heißen. Der besondere Clou: Die Tiere treten in alphabetischer Reihenfolge auf und präsentieren jeweils ein Hamburger Ding oder zeigen sich an einem Ort in der Stadt, der mit demselben Buchstaben beginnt wie ihr Name – der Affe schippert über die Alster, der Dachs besucht den Dom und der Elefant entspannt am Elbstrand. Dass das Tier und die Hamburgensie sich manchmal sogar reimen, wird nicht nur die jungen Betrachter, sondern auch die Vorleser freuen. Die ebenso liebevollen wie klaren

Zeichnungen in diesem Buch stammen aus der Feder der dänischen Illustratorin Karin Lindeskov Andersen. Wer sie ganz genau anschaut, wird neben den Hamburger Hauptsachen mit lustigen maritimen Details belohnt.



Hamburg-ABC v. Karin Lindeskov Andersen, ab 18 Monaten, 3. Auflage, 28 S., Pappbuch mit 27 farbigen Illustrationen, 17 x 21,5 cm , ISBN: 978-3-88506-098-7, **€ 12,00** inkl. gesetzl. MwSt., in D versandkostenfrei, lieferbar: sofort

junius-verlag.de/hamburgabc

Das große Hamburg-Erklär-Buch

Warum ist der Hamburger Hafen so groß und wichtig? Wo streiten sich die »Bestimmer« der Stadt und worüber? Wie kommen Strom und Wasser in die Wohnungen, und wohin verschwindet der ganze Müll, den die Leute in Hamburg jeden Tag produzieren? Kind- und sachgerechte Aufklärung über diese und viele weitere Fragen geben Jan & Jörn, zwei waschechte Hamburger von ungleicher Statur, in diesem Kindersachbuch. Auf einer unterhaltsamen und lehrreichen Tour quer durch die Stadt erzählt der lange und schlaue Jörn von den vielen komplizierten Abläufen, die eine große Stadt wie Hamburg in Gang halten – die Bilder dazu stammen von dem wollhaarigen Zeichengenie Jan und laden zur Entdeckung von hunderterlei kleinen Einzelheiten ein. Das Große Hamburg-Erklär-Buch ist für Selbstleser im Grundschulalter genauso ein Vergnügen wie für neugierige Zuhörer im Vorschulalter. Und auch die Erwachsenen können beim Vor- und Mitlesen noch so einiges über die Elbmetropole lernen.

Das große Hamburg-Erklär-Buch v. Jörn Tietgen & Jan Kruse, 2. Auflage, 32 S.,

Hardcover ca. 32 vollständig vierfarbig illustrierte Seiten, 26×32 cm, ISBN:

978-3-88506-770-2, **€ 18,00** inkl. gesetzl. MwSt., in D versandkostenfrei, Lieferbar: sofort

junius-verlag.de/das-grosse-hamburgerklaerbuch

Related Post



Kreativer Grünkohl!

Damit Kunst kann

Gebündelt bleibt
teurer

Wird der Rieckhof zur
Elbe-Werkstatt?

